

Hiroshima- und Nagasakitage Köln 2007

Sonntag, 5. August 2007
Hiroshima-Nagasaki-Park
Enthüllung des Mahnmals
11.30 Uhr

Montag, 6. August 2006
Kundgebung
vor dem Dom
17.00 Uhr

Eine Welt – mit immer mehr Atomwaffen?



Hiroshima- und Nagasaki Tage Köln 2007

Sonntag, 5. August 2007
11.30 Uhr „auf der Höhe“
im Hiroshima-Nagasaki-Park
am Aachener Weiher, Universitätsstr./
Bachemer Str., KVB-Linie 1+7)

Enthüllung des Mahnmals Atomwaffen abschaffen

mit

- ▶ *Andreas Hupke*,
Bezirksbürgermeister
- ▶ *Renate Graffmann*, Pfarrerin a.D.
- ▶ *Pfr. Masanaru Horikawa*
Japanische Evgl. Gemeinde
Köln/Bonn
- ▶ *Rev. Prof. Takao Aoyama*
(Ekô Tempel Düsseldorf)
- ▶ Jap. Generalkonsul *Toshio Kunikata*,
angefragt
- ▶ *Jürgen Streich*, Schriftsteller

- ▶ Musikalische Gestaltung:
PLANET MOON

Köln ist seit 1985 Mitglied im internationalen Städtebündnis Mayors for Peace und hat 2005 die Verpflichtung „Atomwaffenfrei bis 2020“ unterzeichnet.



Tafel 5 aus der Ausstellung „Die Atombombe und der Mensch“:
Kinder, die mit radioaktivem Abfall gespielt haben.

Montag, 6. August 2007
17.00 Uhr vor dem Dom

Kundgebung „Unsere Zukunft – atomwaffenfrei“

mit

- ▶ *Bernd Hahnfeld*, Internationale
Juristenvereinigung IALANA
und
- ▶ Initiativkreis gegen Atomwaffen aus
Büchel (einem der deutschen
Atomwaffen-Standorte), vertreten
durch *Dr. Elke Koller* u.a. mit einer
Performance zu den Gefahren der
Atomwaffen.
und
- ▶ *Li Bach-Bayram*, Gesang
- ▶ *Hanna Jaskolski*, Trompete

Köln ist seit 1985 Mitglied im internationalen Städtebündnis Mayors for Peace und hat 2005 die Verpflichtung „Atomwaffenfrei bis 2020“ unterzeichnet.

Atomwaffenfrei bis 2020

Das ist die Vision von Tadatoshi Akiba, Bürgermeister von Hiroshima und Präsident der internationalen Vereinigung „Mayors for Peace“. Die Stadt Köln, vertreten durch ihren Oberbürgermeister, ist dort Mitglied seit 1985 und hat sich damit – wie 1000 andere Städte weltweit – verpflichtet, sich unermüdlich für die Abschaffung aller Atomwaffen einzusetzen.

„Wenn die Welt ihren Kurs nicht ändert, riskieren wir die Selbstzerstörung. Wir brauchen dringend einen Fahrplan für die Abrüstung von Atomwaffen. Wir dürfen nicht länger dem Irrglauben anhängen, dass das Streben nach Atomwaffen bei einigen Ländern moralisch verwerflich ist, während wir bei anderen moralisch akzeptieren, dass sie für ihre Sicherheit auf Atomwaffen bauen.“

Mohamed el Baradei,
Generaldirektor der Internationalen Atomenergieorganisation

Atomwaffen zerstören unsere Welt, auch wenn sie niemals eingesetzt werden, denn

- alle haben Angst
- es gibt keinen Frieden
- das Misstrauen herrscht
- Geld wird verschwendet
- die Umwelt wird zerstört
- ein gemeinsamer Weg für die Endlagerung des Atom Mülls wird nicht gesucht
- die Atomwächte entscheiden über die Weltpolitik

In Europa lagern zur Zeit mind. 1000 Atomsprenköpfe der USA, Großbritanniens und Frankreichs. Weltweit existieren rd. 28.000 Atomwaffen, 4000 davon in Alarmbereitschaft.

V.i.S.P.: Ursula Forner,
c/o FBW Köln,
Am Rinkenpfuhl, 50676 Köln
www.friedensforum-koeln.de

Wir danken allen SpenderInnen und UnterstützerInnen, die dieses Mahnmal ermöglichen haben, dem Stadtbezirk Innenstadt/Deutz und dem Grünflächenamt für die Pflanzung von drei Bäumen: ein Gingko für Hiroshima, eine hängende Kirsche für Nagasaki und eine Schwarzpappel für Köln.

Arbeitskreis Hiroshima-Nagasaki im Kölner Friedensforum